

Supermärkte ersetzen oft die Geldautomaten

Banken ziehen sich mit Filialen zurück – **VERBRAUCHERSCHÜTZER SEHEN DAS MIT SORGE**

VON FRANK-THOMAS WENZEL

BERLIN. Die Banken ziehen sich zunehmend aus der Versorgung mit Bargeld zurück. Eine Studie zeigt, dass der Einzelhandel verstärkt diese Rolle übernimmt. Verbraucherschützer warnen und fordern strengere Vorgaben.

Da ist etwas gekippt: Bundesweit hat der Einzelhandel die Hauptrolle bei der Versorgung mit Bargeld übernommen. Auf 10.000 Einwohner kommen mittlerweile durchschnittlich 3,8 Geschäfte, die einen sogenannten Cashback-Service beim Bezahlen mit Karte anbieten. Dem stehen aber nur noch 3,3 Geldautomaten gegenüber. Das hat die Deutsche Kreditbank (DKB) ermittelt.

„Unsere Analyse zeigt, dass der Einzelhandel beim Zugang zu Bargeld inzwischen eine sehr zentrale Rolle spielt“, sagte DKB-Sprecher Hauke Kramm. Bargeldversorgung verlagere sich zunehmend an Orte des täglichen Bedarfs. Geldautomaten gibt es hierzulande seit 1968. Für Banken sind die zum Problem geworden. Zur Wartung der grauen Kästen kommt die aufwendige Versorgung mit Scheinen. Zudem argumentieren viele Geldhäuser inzwischen mit sinkender Nachfrage nach Banknoten und machen zugleich auf Gefahren aufmerksam – wegen organisierter Banden, die Ausgabeautomaten in die Luft sprengen. Laut Bundesbank ist die Zahl der Geldautomaten hierzulande seit 2018 von rund 59.000 auf weniger als 50.000 im Jahr 2024 gesunken. Experten erwarten, dass sich dieser Trend seither verstärkt hat.

Zugleich setzen fast alle Betreiber von Supermärkten auf „Cashback“. Auch aus Kostengründen: Wenn ein größerer Teil der eingenommenen Scheine zügig die Kasse wieder verlässt, sinken die Kosten für den Abtransport des Gelds nach Ladenschluss. Zudem können Kundenfrequenz und Umsatz steigen, zumal die Händler Bares vielfach nur dann rausrücken, wenn im Laden auch eingekauft wird. Allerdings mit niedrigen Schwellen: Das Minimum von einem Cent Einkaufswert bei der Rewe-Gruppe macht Geldabheben an der Kasse praktisch kostenlos. In Edeka- und Marktkauf-Filialen gilt hingegen teilweise, dass erst ab einem Einkaufswert von 20 Euro das Aus-

Die Banken ziehen sich zunehmend aus der Versorgung mit Bargeld zurück. Eine Studie zeigt, dass der Einzelhandel verstärkt diese Rolle übernimmt. Symbolfoto: Markus Kammermann / Unsplash



zahlen von Bargeld möglich ist. Für DKB-Sprecher Kramm ist indes klar: „Trotz der sinkenden Zahl an Geldautomaten bleibt die Bargeldversorgung insgesamt belastbar.“ Allerdings räumt er auch ein, dass sich „die regionale Versorgung sehr unterschiedlich entwickelt“. Die Erhebung der DKB zeigt, dass es sogar in den 30 größten Städten eine erhebliche Spannweite bei der Dichte an Geldautomaten und Bankfilialen gibt. An erster Stelle liegt Aachen mit 4,74 Ausgabestellen je 10.000 Einwohner. In Duisburg sind es hingegen nur 1,43. Zugleich sind in der Stadt am Rhein auch die Geschäfte mit Bargeldservice nur sehr dünn gesät.

Duisburg trägt unter den großen Städten die rote Laterne bei der Bargeldversorgung. Auch in benachbarten Kommunen wie Gelsenkirchen oder Essen ist es nicht viel besser. Strukturschwäche und geringe Kaufkraft dürften dabei wichtige Faktoren sein. Eine weitere Auffälligkeit: „Im Bundesländervergleich weisen insbesondere mehrere ostdeutsche Länder eine höhere Bargeldverfügbarkeit auf“, heißt es. Das verwundet zunächst. Allerdings ist dort erkennbar, dass die Dichte an Geldautomaten im Verhältnis zur Einwohnerzahl weitgehend nahe am Bundesdurchschnitt

„Trotz der sinkenden Zahl an Geldautomaten bleibt die Bargeldversorgung insgesamt belastbar.“

Hauke Kramm, Sprecher der DKB-Bank

ist. Dafür kann aber der Einzelhandel mit hohen Werten punkten. Mecklenburg-Vorpommern liegt in der Länderwertung mit rechnerisch 5,53 Geschäften mit „Cashback“ pro 10.000 Einwohner weit vorn.

Ein Ungleichgewicht? Genau darauf machen Verbraucherschützer aufmerksam, und zwar vornehmlich in ländlichen Gebieten: Was, wenn es im Ort keinen Laden mehr gibt? In Brandenburg beispielsweise beträgt die Entfernung zum nächsten „Geldbezugspunkt“ inzwischen 2,1 Kilometer, im Bundesdurchschnitt sind es 1200 Meter. Brandenburgs Seniorenbeauftragte Sylvia Grande warnt: Ältere Menschen müssten immer häufiger lange Wege in Kauf nehmen. Ferner seien Bargeldabhebungen im Supermarkt nicht zuverlässig. „Oft steht dort gar nicht genug Bargeld zur Verfügung“, sagte Grande gegenüber dem RBB. Der Grund: Viele Kunden zahlen mit Karte, wodurch die Bargeldreserven in den Kassen schrumpfen.

Deutet sich da eine Bargeldkrise an? Die Bundesbank jedenfalls legt sich für Scheine und Münzen ins Zeug: Sie sollen „attraktiv, verfügbar und allgemein akzeptiert“ bleiben. Die Behörde hat das Nationale Bargeldforum gegründet, in dem Banken, Handel, Verbraucherverbände über den Bargeldkreislauf wachen. Denn geriete dieser ins Stocken, wäre auch die wichtige Krisenfunktion des Bargelds gefährdet: Es ist gegen technische Störungen, Stromausfälle oder Hackerangriffe immun. Deshalb unterstützt die Bundesbank die

Bestrebungen der EU, den Zugang zu Bargeld und die Barzahlung rechtlich stärker abzusichern.

Der Dachverband der Verbraucherzentralen hat da konkrete Vorschläge. Gesetzlich soll der Zugang zu Bargeld „kostenfrei und barrierefrei in angemessener Nähe“ garantiert werden. Dabei könne man sich nicht auf „Cashback“ im Einzelhandel verlassen. In der Diskussion ist unter anderem, die kommunalen Sparkassen beim Betreiben von Geldausgabestellen stärker in die Pflicht zu nehmen. Denkbar sind auch Kooperationsmodelle wie in den Niederlanden: Dort betreiben mehrere Banken gemeinsam ein flächendeckendes Netz von gebührenfreien Geldautomaten.

Barrieren abbauen

Zweite Runde im Wettbewerb „Mein Laden wird barrierefrei“ an der Deisterstraße

HANNOVER. Die Initiative für eine besser zugängliche Deisterstraße geht in die nächste Phase: Der Wettbewerb „Mein Laden wird barrierefrei“ wird fortgesetzt. Nach einem ersten Durchgang im Februar 2026, bei dem fünf Geschäfte mit mobilen Rampen ausgestattet wurden, sollen nun weitere Betriebe folgen.

Hinter dem Projekt stehen der Verein Deisterkiez, die Lebenshilfe Hannover sowie das Quartiersmanagement der hanova WOHNEN GmbH. Gemeinsam stellen sie zehn weitere mobile Rampen sowie audiovisuelle Klingelsysteme zur Verfügung. Damit sollen insbesondere Menschen mit eingeschränkter Mobilität oder Sehbeeinträchtigungen leichter Zugang zu Geschäften erhalten. Die Teilnahme ist



Die Rampen werden mit dem Fahrradanhänger ausgeliefert und ermöglichen einen barrierefreien Zugang zu Geschäften.

Foto: hanova

für die ausgewählten Betriebe kostenlos, ermöglicht durch eine Förderung der Stadt Hannover.

Bewerben können sich Inhaberinnen und Inhaber von Geschäften im Umfeld der Deisterstraße, sofern die baulichen Voraussetzungen für den Einsatz einer mobilen Rampe gegeben sind. Als Richtwert gilt, dass Eingänge mit mehr als drei Stufen in der Regel nicht geeignet sind. Nach Eingang der Bewerbungen prüfen Fachleute die Umsetzbarkeit vor Ort.

Interessierte können sich bis Sonntag, 15. Juni, per E-Mail an info@deisterkiez.de bewerben und ihre Motivation kurz darlegen.

Über das Projekt und erste Erfahrungen informiert zudem eine Veranstaltung am Sonntag, 13. Juni, im Rahmen von „Lust auf Linden-Süd“. Dort stellen die Beteiligten das Vorhaben vor und beantworten Fragen.

RED

SEIT 1953

ZIMMERMANN

TRADITION & QUALITÄT

Zwei mal in der Nähe!

Raabestraße 1, 30177 Hannover/List

Telefon 05 11 / 52 55 60

Marktstraße 17, 31303 Burgdorf

Telefon 0 51 36 / 22 28

WOCHENANGEBOTE

11.05.2026 bis 20.05.2026

Montag bis Samstag

Spartipp! Vom Becklinger Strohschwein: dicker Rippenbraten oder dicke Honig-Grillrippe 0,89 €

Kennen Sie schon? Niedersachsenfrühstück 1,19 €

Frühstückfleisch mit Gelee Rand

Steakhouse-Feeling

Rinderhüft-Steak natur oder mariniert 1,99 €

Lamm-Gourmet-Spieß mit roten Zwiebeln und feiner Marinade 2,49 €

Knappwurst, Hausmacher Leberwurst oder Landrotwurst 1,39 €

Mittwoch bis Samstag

Gyros-Geschnetzeltes vom Schwein 1,09 €

Zimmermanns Schlemmer Tüte: 400g Mett 1/2+1/2 2 Bockwürste vom Strohschwein 400g Gyros-Geschnetzeltes vom Schwein 12,50 €

Mittwoch bis Samstag für das lange Wochenende

roter Nudelsalat mit schwarzen Oliven und würzigen Tomaten 1,19 €

Schweinefleisch-Grillis: dünn geschnittenes Schweinefleisch, mariniert für den Grill oder die Pfanne frisch für den Grill: Wildbratwurst mit Preiselbeeren 1,19 €

*Die angegebenen Preise gelten pro 100 g und ausschließlich am Bedientresen – nicht im SB-Markt.

JETZT NEU: WhatsApp-Channel: Angebote, Aktionen & mehr!

SCANNEN – FILIALE FINDEN! Westercelle, Cello, Groß Hohen, Winsen/ Aller, Klein Hohen, Bergen, Wrihausen, Mader/Aller, Burgdorf und Hannover/List

Fleischerei Bernd Zimmermann GmbH | www.fleischerei-zimmermann.de

Wir suchen Verkäufer (m/w/d)

Wir suchen Verstärkung!

Heimann

Fleischerei • Partyservice

Oesselse • Weidenstraße 6 • Tel.: 0 51 02 / 32 24

fleischerei-heimann@t-online.de

Di., Do., Fr.: 8 - 12.30 Uhr u. 15 - 18 Uhr • Mi.: 8 - 12.30 Uhr • Samstag: 7 - 12 Uhr

Himmelfahrt ist Jahresfest im Stephansstift 14. Mai

#alle feiern

• 10.30 Uhr Open-Air-Gottesdienst

• ab 12 Uhr Musikprogramm auf der Bühne und in der Kirche

• Mitmachzirkus Moskito, Kirchturmklettern, Theater und Artistik

• Spiel, Spaß und Leckereien auf dem gesamten Stiftsgelände, Kirchroder Straße 44 • 30625 Hannover-Kleefeld

Stiftung Stephansstift

Dachstiftung Diakonie

MIX Markt

Angebote gültig: Montag 11.05. - Samstag 16.05.2026*

Einlegegurken 1 kg, Herkunft, KI.: laut Auszeichnung 1.79

„Original Nemiroff“ Vodka 40% vol. 1 L Fl 13,-

Tomaten 1 kg, Herkunft, KI.: laut Auszeichnung 1.79

Bier vom Fass versch. Sorten 1.99 pro 1 Liter

Mariniertes Schweinefleisch für Schaschlik 1 kg 7.50

Marinierte Holzfällersteaks aus der Schweine-Schulter 1 kg 3.99

Gewürzte Hähnchenflügel 1 kg, Herkunft, KI.: laut Ausz. 3.79

Mainierte Hähnchenschenkel ohne Knochen, mit Haut 1 kg, Herkunft, KI.: laut Ausz. 7.49

Puten-Schaschlik 1 kg, Herkunft, KI.: laut Auszeichnung 9.00

Marinierte Putengrillflügel 1 kg, Herkunft, KI.: laut Ausz. 4.49

Schweinackchen ohne Knochen 1 kg 6.99

Dicke Rippe vom Schwein 1 kg 3.99

Schweinebauch wie gewachsen 1 kg 3.99

Schweinelachse 1 kg 6.99

Frisches Hähnchen-Kleinfleisch ohne Flügel 1 kg, Herkunft, KI.: laut Ausz. 1.39

Frische Hähnchenschenkel ohne Knochen, mit Haut 1 kg, Herkunft, KI.: laut Ausz. 6.99

Frische Putenflügel, Hahn 1 kg, Herkunft, KI.: laut Ausz. 4.29

Frische Putenoberkeule mit Haut und Knochen 1 kg, Herkunft, KI.: laut Ausz. 7.99